

■ **Burgbrohl.** Nicht nur die Umleitungen um den Josefsplatz machen den Burgbrohlern derzeit zu schaffen – auch der ruhende Verkehr sorgt immer wieder für Ärger. Die Tallage des Ortes bringt es mit sich, dass Burgbrohl über eine Reihe langgezogener Straßen entlang der Talhänge verfügt. Dort ist gerade in den Abendstunden, nur schwer durchzukommen, wenn Anwohner nach Feierabend ihre Fahrzeuge in der Nähe des eigenen Hauses parken.

Bisher geschieht das mit nur wenigen Verkehrsregeln. Ärger scheint da vorprogrammiert. „Streit

nungsbehörde der Verbandsgemeinde (VG) Brohlthal zu einem Ortstermin an der Von-Brule-Straße eingefunden. Hierbei handelt es sich um eine besonders lange Stichstraße, mit Wendehammer am Ende. Diese soll nun als Modell für zukünftige Parklösungen getestet werden.

Auf Vorschlag der Ortsgemeinde hat die VG Brohlthal jetzt einen Plan erarbeitet, der an der Von-Brule-Straße 51 markierte Stellplätze ausweist und für größtmögliche Verkehrssicherheit sorgen soll. „Wir haben die Einzeichnung der Parkflächen jetzt beauftragt, danach beginnt eine

hier eine dauerhafte Lösung finden konnten, um das Parkplatzproblem endlich vom Tisch zu bekommen“, wünscht sich der schiedende Ortsbürgermeister.

Erweist sich das Konzept als erfolgreich, könne es als Blaupause für weitere Straßen dienen. „Mit dem Vitumhof, der Vulkanstraße, der Hauptstraße und der Erlensstraße haben wir Verkehrsflächen, die ebenfalls unter stehendem Verkehr leiden. Wenn sich das Konzept in der Von-Brule-Straße als erfolgreich erweist, wird der Rat das sicherlich auf andere Straßen übertragen können“, so Schneider.



Die Parksituation an der Von-Brule-Straße in Burgbrohl soll nun durch neu eingezeichnete Markierungen verbessert werden.

Boris Laux schießt mit Erfolg den Vogel ab

Brohler Matthias-Schützenbruderschaft kürt ihre neuen Majestäten - Buntes Rahmenprogramm

■ **Brohl.** Die Brohler Sankt Matthias-Schützenbruderschaft ermittelte mit dem traditionellen Königsschießen ihre neuen Würdenträger – sowohl bei den Senioren als auch bei den Junioren. Das Königsschießen bildet den Höhepunkt im Vereinsjahr des Schützenvereins, teilen die Schützen mit.

Kinder und Jugendliche konnten mit dem Luft- oder Lasergewehr ihre Treffsicherheit zu beweisen. Neben der Ermittlung der neuen Majestäten standen für die Schützen noch das Ehrenpreissschießen in den verschiedenen Altersklassen, ver-

schiedene „Verzehr-Gütschein“-Adler und der Ralf-Butterbrodt-Gedächtnis-Pokal auf dem Programm. Dieser ging diesmal nach einem spannenden Wetstreit an Brudermeister Peter Nomm, Schwager des Namensgebers des Wettbewerbs.

Besonders freuten sich die Brohler Schützen, dass mit Paten Tommy Twinkle wieder nach langer Zeit entsprechend der Tradition, ein „Präses“ eine der ersten Schüsse auf den Königswogel abgab. Nachdem der Kampf um die Bestecke wie Kopf (Norbert Degen), Schweif (Martin Netz) und linker/rechter Flügel (Boris

Laux/Hendrik Raab) abgeschlossen war, entspannte sich ein dramatisches Ringen unter den Bewerbern um den Rumpf. Mit dem 139. und entscheidendem Schuss, den Schützenbruder Boris Laux abgab, der auch Jungschützenmeister in der Brohler Bruderschaft ist, fiel der Rest des Rumpfes um 18.55 Uhr von der Stange. Damit wurde er der 142. König der Brohler Schützen. Laux wird 2024 die Brohler Matthias-Bruderschaft repräsentieren.

Auch auf dem Prinzenvogel ging es unter den Kindern spannend zur Sache. Unter tosendem Applaus der Zuschauer ga-

ben d... des. D... ly Sch... linken... xander... Hier k... xander... den Ti... jubelt... auch... ter wur... lina S... xander... Im

nung e... und J... der Se... Macht



Im Rahmen der Königskronung erhielten König Boris Laux und Jungschützenprinz Alexander Schrade die Insignien ihrer Macht wie die Königsketten.

Foto: Martin Schnitker